

Das Unbekannte gibt den Ausschlag

Nick Burkhart vom Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium in Dahn vertritt den Landkreis Südwestpfalz beim Vorlesewettbewerb auf Bezirksebene. Der Sechstklässler hat sich beim Kreisentscheid gegen acht Konkurrenten durchgesetzt. Das Rennen war knapp, mehr als ein Kandidat hat die Jury beeindruckt.

VON MEIKE FRANK

PIRMASENS. „Erst mal durchschnaufen“, rät Kreisjugendpfleger Jens Seegmüller, der den Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs organisiert hat, den jungen Wettbewerbsteilnehmern. So mancher bange Blick der neun Sechstklässler schweift durch den Kreistagssaal. Die besten Vorleser der weiterführenden Schulen aus dem Landkreis haben sich am Dienstag bei der Kreisverwaltung in Pirmasens versammelt, um nach dem Klassen- und Schulentcheid in der dritten Runde zu ermitteln, wer bis zur Bezirksebene weiterkommt.

Die Schüler wollen genau wissen, wie's läuft, hören Seegmüllers Erklärungen aufmerksam zu und fragen nach, wenn eine Anweisung unklar ist. Seegmüller hat den Vorlesewettbewerb vermutlich schon organisiert, als die heutigen Teilnehmer geboren wurden. Er hat an jedes Detail gedacht, vom genauen Ablauf und den Pflichten der Wettbewerbsrichter bis zu den Preisen für die Kinder – Bücher, Schreibsets und Freikarten fürs Dahnner Schwimmbad und die Tieraufnahmestation in Maßweiler. Der Kreisjugendpfleger achtet auf Fairness. So entscheidet das Los des Zauberkreises über die Reihenfolge, in der die Schüler antreten.

Fünf kommen in die Endrunde

Auf die sechsköpfige Jury wartet so manche Überraschung: Hanna Biehler von der Integrierten Gesamtschule (IGS) Thaleischweiler-Fröschen, die zu Beginn ängstlich wirkt, schlägt sich im Wettbewerb hervorragend. Ausdrucksstark und mit viel Gefühl liest sie aus „Elfen-Gift“ von Tamina Berger vor. Drei Minuten hat jedes Kind, um einen Text vorzutragen, den es zu Hause vorbereitet hat.



Die neun Teilnehmer des Vorlesewettbewerbs beim Kreisentscheid haben ihre Sache prima gemacht (von links): Lilien Ziola, Tatjana Glöckler, Sebastian Anwald, Nick Burkhart, Hanna Biehler, Maria Herzog, Lennart Gabriel, Lucy Mehr und Robin Dietz.

FOTO: BUCHHOLZ

Gemeine Fremdwörter

Hanna schafft es mit vier weiteren Schülern in die nächste Runde. Dort wird es noch einmal schwieriger: Den Text, den sie nun vorlesen, kennen die fünf nicht. Es sind Passagen aus „Paul Vier und die Schröders“ von Andreas Steinhöfel. Das Buch handelt von einer unkonventionellen Familie, die in ein gepflegtes Viertel rechtschaffener Bürger zieht und dort vielen Vorurteilen ausgesetzt ist.

Die zweite Runde mit dem ungeübten Text kann die Verhältnisse zwi-

schen den Wettbewerbsteilnehmern noch einmal stark verändern, berichtet Seegmüller von seinen Erfahrungen aus den vergangenen Jahren. „Der Fremdtex stellt das Ganze oft noch einmal auf den Kopf.“ Er bringt manchen vermeintlich sicheren Kandidaten ins Schwitzen und fördert bei anderen ungeahnte Souveränität zutage.

Auch Nick Burkhart hat seine Sache in der ersten Runde gut gemacht. Beim Finale steigert sich der Sechstklässler des Otfried-von-Weißen-

burg-Gymnasiums (OWG) noch: Wie fast alle Teilnehmer kommt er ganz am Anfang seines Fremdtex kurz ins Holpern. Da stecken auch schwierige Fremdwörter drin – „klassizistisch“ zum Beispiel. Doch Nick fängt sich schnell, liest den Text sicher zu Ende und versteht es von Satz zu Satz mehr, auch die Stimmung und Atmosphäre der Szene gut umzusetzen.

Bange Minuten warten

Maria Herzog von der IGS Daniel Theysohn in Wald Fischbach-Burgal-

ben sticht ebenfalls hervor. Besonders beim Fremdtex in der zweiten Runde, den sie souverän und flüssig vorträgt, beeindruckt sie die Zuhörer. Es wird ein knappes Rennen. Der Kreisbeigeordnete Peter Spitzer hat den Schülern schon gleich am Anfang versichert, dass keiner nervös sein muss: „Ihr kommt alle als Schulsieger hierher.“

Pouya Nematì begleitet den Wettbewerb musikalisch. Der Mitarbeiter des Rockprojekts beim IB singt, spielt Gitarre und Klavier. Damit verkürzt er den Teilnehmern nicht zuletzt die langen Minuten, in denen sich die Jury in einen Nebenraum zurückgezogen hat und dort berät.

Auf zum Bezirksentscheid

Die Wahl der Jury fällt am Ende auf Nick Burkhart vom OWG. Der Sechstklässler aus Erfweiler liest am liebsten Abenteuergeschichten. Eine solche hat er auch mitgebracht: In der ersten Runde präsentiert er den Zuhörern eine Szene aus „Darkmouth – Der Legendenjäger“ von Shane Hegarty. Die junge Hauptfigur in dem Buch hat wenig Interesse daran, in die Fußstapfen seines Vaters als berühmter Monsterjäger zu treten. Eine richtige Wahl scheint er jedoch auch nicht zu haben. Nick Burkhart versteht es, die Geschichte so spannend vorzutragen, dass der Zuschauer bedauert, nicht mehr zu erfahren, wie es weitergeht.

Genau das soll der Wettbewerb fördern: die Leselust und Neugier der Kinder (und Erwachsenen) auf fantastische Geschichten. Für Nick Burkhart geht es nun eine Runde weiter: Er repräsentiert den Landkreis Südwestpfalz in der nächsthöheren Runde des Vorlesewettstreits, auf der Bezirksebene. Hat der junge Erfweiler dort erneut Erfolg, wartet der Landesentscheid.